

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 28.01.2016

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 28.01.2016
Beginn:	19:05 Uhr
Ende	20:23 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

Stadtrat Manuel Müller

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn
Stadträtin Andrea Schmidt
Stadträtin Bianca Tröge

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Entschuldigt:**KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Steinruck

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Ehemalige Silos der BayWa an der Glauberstraße
Umnutzung in eine Wohnbebauung;
Vorstellung des Vorhabenträgers**

Herr Rosentritt geht ausführlich auf das Vorhaben, das ehem. BayWa Gebäude in Wohnungen um zu bauen, ein. Er stellt dar, dass das Gebäude komplett entkernt und anschließend saniert werde, was im Ergebnis nahezu einem Neubau gleichkomme. Dabei stellt er die verschiedenen Geschosse dar. Im Ergebnis sollen je nach Wohnungszuschnitt zwischen 21 und 23 Wohnungen mit einer Fläche von 60 bis 160 qm entstehen. Er verweist auf die Abstandsflächen sowie auf die ersten Gespräche, die er mit den Nachbarn geführt habe, die grundsätzlich keine Bedenken geäußert haben. Nachdem das Gebäude teilweise im Überschwemmungsbereich liege müsse einerseits baulich das Kellergeschoss entsprechend ertüchtigt werden und andererseits eine Lösung für den Zugang sowie die Rettung im Hochwasserfall gefunden werden, wozu man einen mobilen Rettungsteg vorsehen werde.

Im Folgenden haben die Stadträte verschiedene Fragen, worauf Herr Rosentritt jeweils eingeht.

Grundsätzlich wird das Vorhaben sehr positiv gesehen und die Entwicklung an der Stelle wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Ohne Abstimmung

Der Stadtrat nimmt den Sachvortrag Nr. 2016/012 zur Kenntnis und beurteilt das Bauvorhaben grundsätzlich positiv.

2. Familienstützpunkte im Landkreis; hier: Zuschuss der Stadt Kitzingen

beschlossen dafür 29 dagegen 1

1. Vom Sachvortrag Nr. 2015/275 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, den jährlichen, freiwilligen Zuschuss für einen Familienstützpunkt in Kitzingen von 6.000,00 € auf 8.250,00 € zu erhöhen, falls tatsächlich vier Familienstützpunkte im Landkreis entstehen. Ein höherer Zuschuss der Stadt wird auch bei Wegfall der staatlichen Förderung nicht gewährt.

3. Anträge von Fraktionen und Gruppen

3.1. Anträge der Fraktionen und Gruppen; hier: Antrag von Frau Dr. Endres-Paul bzgl. der Leihgebühren der Stadtbücherei

beschlossen dafür 30 dagegen 0

1. Es besteht Einverständnis,
 - a.) die Kinderfilme (DVD) zukünftig kostenfrei auszuleihen
 - b.) Ausleihgebühren in Höhe von 1,50 € für Erwachsenenfilme (DVD) nur innerhalb der ersten 12 Monate (ab Anschaffungsdatum) zu erheben
 - c.) alle anderen Filme kostenfrei zu verleihen.
2. Das Budget der Bücherei wird im Zuge der Budgetabrechnung 2016 entsprechend angepasst.

3.2. Anträge der Fraktionen und Gruppen; hier: Antrag der Bayernpartei auf Errichtung eines sozialen Zauns

Stadtrat Hartmann geht auf seinen Antrag zur Schaffung eines sozialen Zaunes ein. Er stellt dar, dass diese Einrichtung zunächst bis 31.03.2016 getestet werden sollte. Die ehrenamtliche Betreuung würden bis dahin Parteikollegen der Bayernpartei übernehmen. Als Standort könnte auch ein anderer als der im Antrag Benannte (Landwehrplatz) dienen, dieser sollte jedoch innenstadtnah sein.

In folgender Diskussion wird grundsätzlich festgestellt, dass der Soziale Zaun testweise umgesetzt werden sollte. Dabei werden verschiedene Standorte angesprochen (z. B. Paul-Eber-Hof).

Neben der Innenstadt wird angesprochen, dieses Angebot ggf. in der Siedlung im Bereich des Stadtteilzentrums einzuführen. Kritisch wird gesehen, dass es bereits von seitens des BRK bzw. der Caritas Kleiderkammern gebe und aufgrund dessen das Angebot nicht benötigt werde. Darüber hinaus wird der Vandalismus zu bedenken gegeben.

Verwaltungsrat Hartner verweist auf die Erfahrungen der Stadt Darmstadt, die den Sozialen Zaun bereits einen Monat anbieten und es dabei bislang zu keinen Problemen gekommen sei.

Letztlich schlägt Oberbürgermeister Müller vor, den Sozialen Zaun testweise bis 31.03.2016 einzuführen. Als Standort schlägt er einen Bereich am Feuerwehrhauses/Konrad Adenauer Brücke vor. Die Betreuung erfolge durch die Bayernpartei. Im Anschluss könne man aufgrund der Erfahrungen über den Verbleib des Sozialen Zauns beraten.

beschlossen dafür 26 dagegen 4

Der Stadtrat der Stadt Kitzingen unterstützt die Bedürftigkeit von sozial Schwachen innerhalb der Stadt Kitzingen auf Kleidung und Hygieneartikel durch die Errichtung eines „sozialen Zaunes“, zunächst befristet bis 31.03.2016. Als Standort soll der Feuerwehrplatz im Bereich der Konrad-Adenauer-Brücke dienen.

4. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende Berichtswesen und erkundigt sich nach Fragen.

Stadtrat Dr. Küntzer verweist mit Blick auf die lange andauernde Testphase zu den Tablets (Ziffer 2), dass diese nun beendet und in der nächsten Stadtratssitzung die Entscheidung über die Beschaffung getroffen werden sollte.

Protokollführer Müller erklärt, dass heute die Tablets an die letzte Fraktion zum Testen gegeben wurde und die Entscheidung für die nächste Stadtratssitzung im März bzw. bereits zu den Haushaltsberatungen geplant sei.

Stadtrat Dr. Küntzer verweist außerdem auf Ziffer 4 (Ausbau Gartenstraße) und auf den Wegfall von der Förderung in Höhe von 180.000,00. €. Er möchte wissen, welche Auswirkungen dies ggf. auf die Maßnahme habe.

Oberbürgermeister Müller wird die Frage zur Beantwortung an die Stadtkämmerei weitergeben.

Stadträtin Wallrapp möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob die Frage hinsichtlich der Erschließungseinheit bereits beantwortet wurde.

Oberrechtsrätin Schmöger erklärt, dass die von Stadträtin Wallrapp angesprochenen Grundstücke nicht in die Abrechnung einbezogen werden und ergänzt, dass die Frage der Erschließungseinheit bei der Frage des Ausbaubeitrages keine Rolle spiele. Die einzelnen Grundstücke könnten bei Interesse entsprechend dargestellt werden.

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, ob die linksabbiegespur (in Richtung Großlangheim) in dieser Form bestehe bleibe, nachdem diese sehr kurz sei.

Bauamtsleiter Graumann weist darauf hin, dass nach der Fertigstellung des Anschlusses an die ST 2272 sich der Verkehr aufteilen werde und die Spur dann die entsprechenden Ausmaße habe.

Stadträtin Glos möchte zur Zweifeldhalle im Deusterpark wissen, bis wann der Abriss erfolge.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass der Abriss sinnvollerweise in der schul-freien Zeit erfolgen sollte.

Gleiches gelte für den Baubeginn an der Siedlungsschule, wobei die Sanierung nicht ohne eine Beeinträchtigung möglich sei.

Auf die Frage nach der Brandschutzmaßnahme in der Alten Synagoge (Start im Mai) stellt Bauamtsleiter Graumann dar, dass die Maßnahme mit den Nutzern sowie dem Veranstaltungsprogramm abgestimmt sei.

5. Sonstiges

5.1. Anfrage von Stadtrat Pauluhn Straßenmarkierung B 8 Jahnstraße Siegfried-Wilke-Straße

Stadtrat Pauluhn begrüßt die geänderte Straßenführung im Kreuzungsbereich B 8/Siegfried-Wilke-Straße/Jahnstraße und möchte wissen, ob auch die Straßenmarkierungen entsprechend angepasst werden.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass das Straßenbauamt die B 8 vom Viadukt stadtauswärts 2016 bzw. 2017 sanieren möchte. In diesem Zusammenhang werde die Stadt die Markierungsarbeiten vornehmen.

5.2. Anfrage von Stadtrat Christof Planungen Bahnumfeld

Stadtrat Christof erkundigt sich nach dem Sachstand und den Planungen zum Bahnhof.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die stattfindende Sondersitzung am 04.02.2016 zum Thema Bahnhofs Umfeld, zu der mit der Einladung eine umfassende Sitzungsvorlage verschickt werde.

In diesem Zusammenhang bittet Stadtrat Moser, ob im Vorfeld der Sitzung ein Ortstermin mit Herrn Volkamer, Tiefbauverwaltung, erfolgen könne, damit dieser vor Ort die Situationen darstellen kann.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dies terminlich nicht mehr unterzubringen sei und bittet, dass sich jeder Stadtrat selbst ein Bild vor Ort machen müsse.

**5.3. Anfrage von Stadtrat Moser
Umgang mit dem Antrag zur Wohnungspolitik**

Stadtrat Moser verweist auf den Antrag der CSU zur Wohnungspolitik und dem Prüfauftrag zum Übergang von städtischen Wohnungen an die BauGmbH und möchte wissen, wie man damit nun umgehe. Auch mit Blick auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen, bei denen ggf. Mittel eingestellt werden müssen.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass sämtliche Anträge zur Wohnungspolitik im Stadtentwicklungsbeirat besprochen wurden und teilweise noch eine Behandlung ausstehe. Hinsichtlich der Haushaltsmittel verweist er auf die Übereinkunft, dass im Haushalt jährlich 200.000,00 € für die Sanierung von Wohnungen eingestellt werden sollten. Dies sei noch entsprechend als Antrag zum Haushalt einzureichen.

Auf nochmalige Nachfrage von Stadtrat Moser, dass damit der Antrag der CSU nicht behandelt sei, stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass das Thema (Übergang der Zuständigkeit) noch auf der Agenda der Stadt sei.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:23 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt